

Christfried Tögel

„Türkische Stoffe“ – Freuds weiteste Reise mit seiner Frau

Die Reisen Sigmund Freuds sind relativ gut dokumentiert¹, da Freud von unterwegs so gut wie täglich Briefe und Postkarten an seine Frau Martha schrieb. Nur eine größere Reise hatte er mit ihr unternommen – die im Sommer 1898 nach Dalmatien. Und von dieser Reise gibt lediglich zwei Ansichtskarten von Freud an Schwägerin Minna Bernays.²

So wissen wir also sehr wenig von der weitesten Reise, die Freud je mit seiner Frau unternommen hat. Und es gab auch wenig Hoffnung, dass sich das ändern würde. Doch dann fiel mir auf einer Postkarte Freuds an Martha vom 29. August 1904 eine Bemerkung auf, die ich 25 Jahre lang überlesen hatte: Freud und sein Bruder Alexander hatten vor der Abreise von Triest nach Athen etwas Zeit und fuhren mit der Zahnradbahn von Triest nach Opicina, einem kleinen Städtchen oberhalb von Triest „mit entzückendster Aussicht auf die Stadt wie Tersatto³ bei Fiume“.⁴ Diese Beschreibung Freuds macht nur Sinn, wenn der Adressat der Postkarte weiß worauf sich die Bemerkung bezieht – nämlich auf eine Anhöhe mit Festung und Wallfahrtskirche oberhalb von Fiume (heute Rijeka), von der aus man die gesamte Bucht von Fiume überblicken kann. Freud musste also mit seiner Frau in Fiume gewesen sein. Die einzige Gelegenheit, die dafür in Frage kommt war die Dalmatienreise von 1898.



Blick von Tersatto auf Fiume

Somit war eines klar: Freud und Martha mussten auf der Hin- oder Rückreise über Fiume gefahren sein. Bisher war ich im Anschluss an Jones davon ausgegangen, dass

das Ehepaar mit dem Schiff von Triest abgereist und auch in Triest wieder an Land gegangen war.⁵ Nun müssen wir davon ausgehen, daß Freud und Frau entweder von Fiume abreisten oder im dortigen Hafen wieder einliefen.

Nach eingehendem Studium der Fahrpläne des Oesterreichischen Lloyd und der „Ungarisch-Kroatischen See-Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ war klar, dass die Abfahrt von Fiume erfolgt sein musste und sie in Triest geendet hatte. Aufgrund der An- und Abfahrtszeiten der Schiffe und der wenigen Postkarten können wir nun den Ablauf der Reise wesentlich besser rekonstruieren.

Anfang 1898 hatten der Oesterreichische Lloyd, die Ungarisch-Kroatische See-Dampfschiffahrts-Gesellschaft sowie die kleineren Gesellschaften „Ragusea“ und „S. Topic & Cie.“ vereinbart, Rundreisebillets (Fahrscheinhefte) für die I. Klasse auszugeben, die 30 Tage für jedes beliebige Schiff dieser Gesellschaften galten. Die Reise wurde von „Thos. Cook & Son“ vermarktet und führte von/bis Fiume bzw. von/bis Triest nach Cattaro (heute Kotor). Der Preis von 45 Gulden⁶ schloß zwei Übernachtungen im „Grand Hotel Imperial“ in Ragusa (heute Dubrovnik) mit Vollpension ein.⁷

¹ Vgl. Jones (1954), Tögel (1989), Tögel (2002), D'Angelo (2020).

² Tögel (2002), S. 113-115.

³ Heute Trsat.

⁴ Freud schreibt „Torsato“, vgl. Tögel (2002), S. 179.

⁵ Vgl. die Karte bei Tögel (2002), S. 112.

⁶ Das entspricht der Kaufkraft von ca. 650€ im Jahre 2020.

⁷ Illustrierte Curorte-Zeitung, 30.5.1898, S. 10.

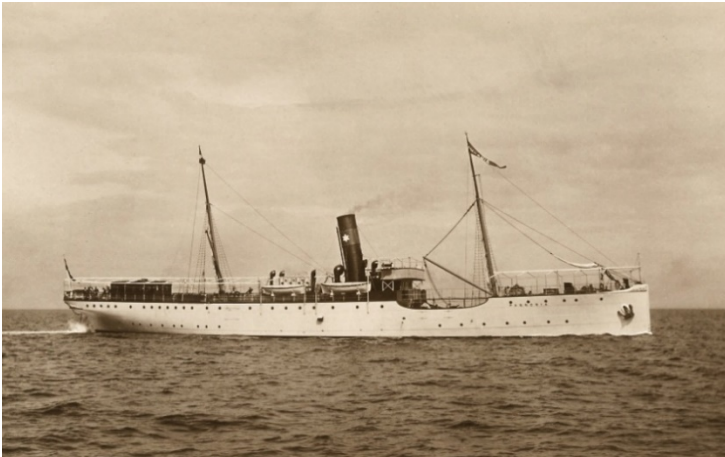
Die Reise von Freud und seiner Frau Martha verlief folgendermaßen:

31. August 1898

Freud und Martha reisen gegen 13.00 von Aussee ab⁸ und fahren über Selzthal nach Bruck an der Mur. Dort steigen sie in den Schnellzug von Wien an den Gardasee, der Kurswagen I. und II. Klasse nach Fiume an der Adria führte.⁹

1. September 1898

Ankunft in Fiume. Besuch von Tersatto, einer Anhöhe mit Festung und Wallfahrtskirche, von der aus man die gesamte Bucht von Fiume überblicken kann.



Die „Pannonia“ 1896

2. September 1898

Um 10.30 Abfahrt von Fiume mit dem 1896 vom Stapel gelaufenen Eildampfer „Pannonia“ der Ungarisch-Kroatischen See-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Um 17.00 Ankunft in Zara (heute Zadar), der Hauptstadt Dalmatiens.

3. September 1898

Freud und Martha verbringen einen Tag in Zara, der Hauptstadt Dalmatiens. Sie werden sich sicher auch den Dom mit Gemälden von Tizian und Tintoretto angesehen haben, zweier Maler deren Kunst Freud schon zwei Jahre vorher in der Scuola S. Rocco in Venedig bewundert hatte.¹⁰

4. September 1898

10.30 Abfahrt von Zara mit einem „langsamen“ Dampfer der Ungarisch-Kroatischen See-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Am frühen Abend läuft das Schiff für einen kurzen Aufenthalt Spalato an.

5. September 1898

Nach einem nächtlichen Zwischenstopp in Curzola (heute Korčula) läuft der Dampfer um 7.15 morgens in Gravosa (heute Gruž), dem Hafen von Ragusa (heute Dubrovnik) ein. Freud und Martha übernachteten „Grand Hotel Imperial“, das am 29. Januar 1897 eröffnet und von dem Wiener Architekten Ludwig Tischler entworfen worden war. Vom Hotel aus bietet sich ein wunderbarer Blick über die Stadt. Was Freud und Martha am ersten Tag ihres Aufenthalts in Ragusa unternommen haben ist nicht bekannt. Allerdings werden sie die Dominikanerkirche mit einem Gemälde von Tizian und den an den Dogenpalast in Venedig erinnernde Rektorenpalast aus dem 15. Jahrhundert besucht haben.



Das Grand Hotel Imperial in Ragusa

6. September 1898

Freud macht ohne Martha einen Ausflug mit dem Berliner Assessor (Hilfsrichter) Max Freyhan¹¹ nach Trebinje in Bosnien. Während einer Unterhaltung über Kunst in Italien kam das Gespräch auf die Fresken vom Weltuntergang und letztem Gericht im Dom von Orvieto. Freud war der Name des Malers¹² entfallen, und „war nicht wieder zu haben“.¹³

⁸ Sommeraufenthalt der Familie; Freud war dort seit dem 15. August.

⁹ Theoretisch hätten Freud und Martha auch bis zum Wiener Südbahnhof fahren können, den dieser Zug um 20.25 Uhr verließ. Allerdings ist das eher unwahrscheinlich.

¹⁰ Tögel (2002), S. 44.

¹¹ Max Freyhan war später Amtsrichter, Amtsgerichts- und Landgerichtsrat und arbeitete schließlich als Rechtsanwalt. Im May 1939 hatte Freud mit einem Herrn Freyhan einen kurzen brieflichen Austausch. Ob es sich um denselben Freyhan handelt ist nicht klar.

¹² Luca Signorelli.

¹³ Freud (1898-02), S. 510.

7. September 1898

Um 9.30 Abfahrt von Ragusa mit dem Eildampfer „Pannonia“, der sie schon von Fiume nach Zara gebracht hatte. Gegen 11.30 erreicht das Schiff die Bucht von Cattaro (heute Kotor) und kreuzt dort für zwei Stunden. Danach Rückfahrt mit Ziel Spalato.

8. September 1898

Um 5.00 morgens Ankunft in Spalato, dem wirtschaftlichen Mittelpunkt Dalmatiens. Martha erledigt Einkäufe und erwirbt u.a. bei dem Kaufmann Popovič „reichlich türkische Stoffe“. ¹⁴ Freud und Martha übernachteten bei dem aus Trebinje stammenden Bankier Stevo Perovič. ¹⁵ Möglicherweise hatten Freud und Martha ihn auf Fahrt von Ragusa nach Spalato auf dem Schiff kennengelernt.

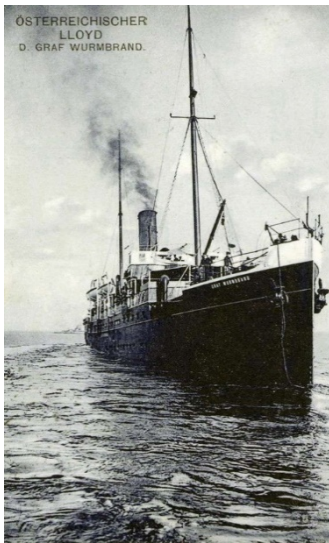


Das Haus von Stevo Perovič

9. September 1898

Freud und Martha besuchen das archäologische Museum in Spalato und tragen sich in das Gästebuch ein. Das Museum beherbergt u.a. eine 2700 Stücke umfassende Inschriftensammlung, eine Kollektion von Terrakotten und eine Sammlung von Glasgegenständen. Das älteste Objekt des Museums ist eine kopflose Sphinx aus der Zeit Amenhoteps II.

Der Diokletianpalast aus dem 4. Jahrhundert grenzte direkt an das Haus von Stevo Perovič und Freud und Martha haben ihn mit Sicherheit besucht. Zu den interessantesten Baudenkmalern auf dem Palastgelände gehört der Dom, der ursprünglich als Mausoleum für Diokletian gedacht war. Vor dem Dom befindet sich das Gegenstück zur Sphinx im Museum, allerdings mit Kopf.



Die „Graf Wurmbrand“

10. September 1898

Um 6.30 Abfahrt von Spalato mit dem Eildampfer „Graf Wurmbrand“ des Oesterreichischen Lloyd. Im Herbst 1898 in Dienst gestellt, war es das größte, schnellste und modernste Passagierschiff in der Adria. Die Reisegeschwindigkeit betrug 18 Knoten, fast doppelt so schnell wie die Eildampfer der Konkurrenz. Das Schiff bot Platz für 96 Passagiere erster Klasse, 30 Passagiere zweiter Klasse und 100 Passagiere dritter Klasse. Letztere kamen auf einem wettergeschützten Teil des Achterdecks unter.

Auf der Fahrt nach Triest wurden zwei Häfen angelaufen: Zara und Pola. Da Freud und Martha auf der Hinfahrt in Zara übernachtet hatten, werden sie auf dem Schiff geblieben sein. In Pola allerdings lag das sehr gut erhaltene Amphitheater aus dem 1. Jahrhundert nur knapp 200m vom Anlegeplatz des Lloyd dampfers entfernt. Freud wird es sich nicht hat nehmen lassen, den Bau aus der Nähe in Augenschein zu nehmen.

Um 22.00 lief die „Graf Wurmbrand“ in den Triestiner Hafen ein.



Amphitheater in Pola (Ansicht vom Hafen aus)

¹⁴ Freud (1900-01), S. 191.

¹⁵ Belamarić (2006).

Von Triest aus führen Freud und Martha über Verona nach Meran, wo Martha blieb und Freud eine Reise durch Oberitalien antrat.¹⁶

Freud wird später noch zweimal Orte in Dalmatien besuchen: Im April 1912 trifft sich frühmorgens mit Ferenczi am Bahnhof Fiume und die beiden Männer fahren mit der Fähre für drei Tage auf die Insel Arbe (heute Rab). Und im April 1913 verbringt er mit Sándor Ferenczi und Otto Rank vier Tage auf der Insel Brioni. Die Fähre zur Insel ging von der Hafenstadt Pola ab, dem letzten kurzen Aufenthalt der Dalmatienreise im Jahr 1898.

Literatur

- Belamarić, Joško. 2006. *Freud u Splitu: neomaurska kuća na splitskoj obali*. Zagreb: Ex Libris.
- D'Angelo, Marina. 2020. *"So will ich mir entfliehen"*. *Sigmund Freuds Italienreisen*. Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Freud, Sigmund 1898-02. Zum psychischen Mechanismus der Vergesslichkeit. SFG¹⁷ 6, S. 507-516.
- Freud, Sigmund 1900-01. *Die Traumdeutung*. SFG 7.
- Jones, Ernest. 1954. Freud's early travels. *The International Journal of Psychoanalysis*, 35(2): 81.
- Tögel, Christfried. 1989. *Berggasse - Pompeji und zurück. Sigmund Freuds Reisen in die Vergangenheit*. Tübingen: edition diskord.
- Tögel, Christfried (Hg.). 2002. *Sigmund Freud. Unser Herz zeigt nach dem Süden. Reisebriefe 1895-1923*. Berlin: Aufbau-Verlag.

Bildquellen

Blick von Tersatto auf Fiume
http://data.onb.ac.at/AKON/AK016_203

Die „Pannonia“ 1896
<http://www.tynebuiltships.co.uk/P-Ships/pannonia1896.html>

Das Haus von Stevo Perović heute
Google Street View

Das Grand Hotel Imperial in Ragusa
Zeitgenössische Ansichtskarte

Die „Graf Wurmbrand“
<https://nauticots.forumattivo.com/t262-graf-wurmbrand-osterreichische-lloyd-1895>

Amphitheater in Pola
Zeitgenössische Ansichtskarte

¹⁶ Vgl. Tögel (2002), S. 117-122.

¹⁷ SFG = Sigmund-Freud-Gesamtausgabe. Hg. Von Christfried Tögel. Gießen: Psychosozial Verlag.